

Sachbericht:

Gemeinsam intergenerativ spielen und sich bewegen! Ein inklusives Projekt für alle

Kinder im Vorschulalter und Seniorinnen und Senioren.

Ziel war es, das Konzept der Intergenerativen Pädagogik als eine neue Möglichkeit in Kitas einzusetzen. Alt und Jung bestimmten partizipativ gemeinsam den Prozess und formten den Weg einer gelungenen Beziehungsgestaltung.

Über den Bereich „Sport und Spiele“ kamen alle sofort ins Gespräch.

Im Anfangskreis fanden alle eine Zugehörigkeit. Der Bereich Musik wurde neu entdeckt!! Lieder der Kinder wurden über Gebärdensprache unterstützt und den Senioren half das beim Merken der vielen Texte.

Im Bereich „Kunst“ gelangen Bastelaufgaben durch „Teamarbeit“- besonders die Kinder mit einer Beeinträchtigung partizipierten selbsttätig und trugen zu einem gelungenen Werk bei.

Der Bereich „Natur und Umwelt/ Garten“ : Die Hochbeete sind gut mit Rollstuhl oder Rollator unterfahrbar, alle Teilnehmenden können daran arbeiten oder an den Pflanzen riechen.

Der digitale Erlebnistisch wurde von den Kindern und Senioren begeistert angenommen und die Elternschaft begrüßt sehr digitale Bildungsarbeit. Die Heilpädagogen setzen den Tisch zur Förderung ein.

Über den Erlebnistisch, die Hochbeete und die musikalischen gemeinschaftlichen Erlebnisse gibt es Anknüpfungspunkte für das neue Kindergartenjahr. Die Barrieren sind verschwunden und „Hand in Hand“ wird es weitergehen.

Die Kinder mit besonderen Bedürfnissen erlebten ein uneingeschränktes Angenommen sein und durch die geplanten weiteren Besuche werden alle Kinder der Lebenshilfe-Kita von diesem Vorhaben profitieren.

Projektfotos:



„Musikalische Erlebnisreisen“.

Spielend gewonnen



Alt und Jung bestimmten gemeinsam den Prozess mit eigenen Ideen, wählten Handlungen selbst bestimmt aus.

Barrierefreiheit- Digital



Der Digitale Erlebnistisch wurde natürlich von den Kindern begeistert angenommen, aber auch die Senioren waren begeistert und sind sich sicher, ihn zukünftig auch zusammen mit den Kindern weiter auszuprobieren. Die Fotos auf der „Leinwand“ des Care Table von unseren gemeinsamen Treffen wurden allesamt sowohl von den Kindern als auch von den Senioren mit Freude kommentiert. Natürlich wird über den Care-Table auch weiterhin der Kontakt der Senioren mit den Kindern erhalten bleiben, es haben sich für den ersten gemeinsamen Termin schon die ersten Senioren angemeldet. So lebt das Projekt weiter und wird hoffentlich dazu beitragen, dass das Strahlen in den Augen nicht verloren geht!

Gemeinsam Aufgaben bewältigen



Der Bereich Natur/ Umwelt nahm einen großen Raum ein. Da es sich um zwei Orte handelte (Kita und Wohnen) wurden auch parallel zwei Naturprojekte umgesetzt und gegenseitig besucht.

Das Aufstellen und Bepflanzen der Hochbeete inklusive Planen, Aussuchen und Einpflanzen der Pflanzen (Blumen, Kräuter) war ein intensives herausforderndes Unternehmen! Seht stolz konnten die Kinder und die Senioren am Ende des Projektes präsentieren. Da die Hochbeete barrierefrei gut mit Rollstuhl oder Rollator unterfahrbar sind, können nun alle Teilnehmenden daran arbeiten oder an den Pflanzen riechen.

Gemeinsam Aufgaben bewältigen

Gegenseitig wurden die Ergebnisse bewundert.



Gemeinsam Aufgaben bewältigen



Der Bereich Kunst (Gemeinsam basteln), also gemeinsam etwas tun und zusammenarbeiten, verbindet. So gelangen alle Bastelaufgaben durch „Teamarbeit“- besonders die Kinder mit einer Beeinträchtigung partizipierten selbsttätig und trugen mit ihren Fähigkeiten zu einem gelungenen Werk bei.

Seinen Platz finden

Eine neuer Bereich wurde deutlich- Bewegungslieder gemeinsam singen und sich dazu bewegen.

Das Kennenlernen



Über den Bereich „Sport und Spiele“ kamen alle sofort ins Gespräch. Sehr geduldig und freundlich waren die Senioren im Umgang mit den Kindern und die Erinnerungen und Gespräche über die eigene Kindheit früher weckte großes Interesse bei den Vorschulkindern.

